

Hinweise für Autorinnen und Autoren

1 Inhaltliche Zielsetzung von MNU

Das MNU-Journal behandelt die für allgemein bildende Schulen im Sekundar-Bereich relevanten fachinhaltlichen und fachdidaktischen Themenstellungen aus Mathematik, Physik, Chemie und Biologie. Schwerpunkte sind ebenfalls fächerübergreifende sowie auf Informatik, Technik und Umwelt bezogene Fragestellungen des mathematischen und des naturwissenschaftlichen Unterrichts. Besonders erwünscht sind praxisbezogene Beiträge mit unmittelbar im Schulalltag umsetzbaren Inhalten, Aufsätze zu didaktischen und methodischen Problemen sowohl der Sekundarstufe I als auch der Sekundarstufe II sowie Berichte über neue experimentelle Verfahren und zu Fragen der Lehreraus- und -fortbildung.

2 Manuskripte

2.1 Alle Beiträge, auch die von der Redaktion angefragten, unterliegen der redaktionellen Prüfung durch die Herausgeber.

2.2 Manuskripte sind grundsätzlich in digitaler Version auf Datenträger oder per E-Mail (rtf- oder doc-Format) bei den zuständigen Fachherausgebern einzureichen. Manuskripte zu fächerübergreifenden Themen, zu aktuellen Informationen oder aber zu den Förderverein MNU betreffenden Fragen erhält der Journalherausgeber. Da MNU nur Original-Beiträge annimmt, können nur bislang unveröffentlichte Beiträge aufgenommen werden. Dies schließt eine Veröffentlichung im Internet ebenfalls aus. Mit der Mitteilung über die Annahme geht das Manuskript samt Abbildungen in das Eigentum des Verlages über, der das Nutzungsrecht am eingereichten Beitrag vom Autor/von der Autorin erhält.

2.3 Hinsichtlich Rechtschreibung, Abkürzungen, Symbolen, Größen und Einheiten sind die Vorschriften des Duden (neue Rechtschreibung), des Gesetzes über Einheiten im Messwesen, die diesbezüglichen DIN-Empfehlungen sowie die Richtlinien von IUPAP und IUPAC maßgebend.

2.4 Aus Gründen der Lesbarkeit soll in MNU möglichst auf eine durchgängige doppelte Nennung von männlicher und weiblicher Form verzichtet werden. In angezeigten Fällen wird die Genderangabe wie folgt vorgenommen:

Die Schüler/innen führten das Experiment aus. Es ist darauf zu achten, dass den Schüler/inne/n die Zusatzinformationen zugänglich sind.

2.5 Einem Beitrag ist eine höchstens 500 Zeichen umfassende Zusammenfassung voranzustellen. Die Gliederung des Beitrages ist nach der Dezimalklassifikation vorzunehmen.

2.6 Die Länge der Beiträge soll sechs Druckseiten nicht überschreiten. Kürzere Beiträge haben größere Aussichten, beschleunigt veröffentlicht zu werden. Bei Beiträgen für Rubriken mit zweispaltigem Satz entsprechen ca. 5.200 Zeichen (incl. Leerzeichen) einer Druckseite.

3 Literaturangaben

Das Literaturverzeichnis ist auf die im Beitrag unmittelbar verwendeten Quellen zu beschränken. Die benutzten Quellen werden am Ende des Textes in alphabetischer Reihenfolge der Autorinnen und Autoren aufgelistet.

3.1 Zeitschriften

Nach dem Titel des Beitrags wird der Titel der Zeitschrift und die Band- bzw. Jahrgangsnummer kursiv angeschlossen. Die Band- bzw. Jahrgangsnummer und die genauen Seitenzahlen (nicht nur ff.) werden durch ein Komma vom Titel der Zeitschrift abgetrennt. Werden die Seitenzahlen der Jahrgänge nicht fortlaufend geführt, wird die Nummer der Einzelausgabe hinter den Jahrgang in Klammern gesetzt, sonst wird die Nummer der Einzelausgabe nicht aufgeführt.

ZABEL, J. (2006). Evolutionsunterricht in der Sekundarstufe I. Anregungen und Argumente. *Praxis der Naturwissenschaften – Biologie*, 55(6), 1 – 5.

OBERSCHELP, A. (2009). Aristarch, Kopernikus und die relativen Abstände im Sonnensystem. *MNU*, 62, 132-139.

3.2 Herausgeber- und Tagungsbände

SCHMIDT, H.J. (1998). Nomen et Omen. In: A. KOMETZ (Hg.): *Chemieunterricht im Spannungsfeld Gesellschaft - Chemie - Umwelt*, Berlin: Cornelsen, 105-118.

3.3 Monografien

ENGELN, K. (2007). *Schülerlabors: authentische, aktivierende Lernumgebungen als Möglichkeit, Interesse an Naturwissenschaften und Technik zu wecken*. Berlin: Logos.

3.4 Internet

Bei Zitierungen aus dem Internet ist das Datum des letzten Zugriffes mit anzugeben.

STAMMLER, H.-G. (2002). Versuche der Kinder zu Luft und Feuer. http://www.uni-bielefeld.de/luftikus/download/versuche_der_kinder.pdf (13.01.2016).

Im laufenden Text wird die verwendete Literatur in runden Klammern mit Name und dem Erscheinungsjahr benannt.

Zwei Autorinnen/Autoren werden bei jeder Nennung aufgeführt (PETRI & EINHAUS, 2006). Bei drei bis fünf Autorinnen/Autoren werden diese bei der ersten Nennung im Text vollständig aufgeführt (TIEMANN, RUMANN, JATZWAIK & SANDMANN, 2006). Bei jeder weiteren Nennung derselben Quelle wird diese nach dem ersten Autorennamen durch den Zusatz "et al." abgekürzt (TIEMANN et al., 2006).

Bei sechs oder mehr Autorinnen/Autoren wird auch bei der ersten Nennung im Text nur der Name des Erstautors, versehen mit einem "et al." aufgeführt.

Bei Büchern einzelner Autorinnen/Autoren ist im Text nach dem Erscheinungsjahr die Seitenzahl anzugeben. Dies gilt nicht für Einzelbeiträge aus Sammelwerken. Diese werden wie Zeitschriftenaufsätze zitiert.

"... Die Entwicklung neuer Unterrichtskonzepte hat die Ergebnisse der empirischen Forschung nicht immer hinreichend berücksichtigt (z.B. COSTA et al., 2000; DE JONG, 2000). ... Hier könnten die von ALTHEIDE & JOHNSON (1994, 205-210) gegebenen Kriterien eine Hilfe sein. ... "

4 Abbildungen und Tabellen

Abbildungsvorlagen müssen reproduktionsfähig sein. Vorlagen für die verlagsseitige Erstellung von Grafiken sind einzuscannen und digital einzureichen. Sie müssen alle Informationen in gut lesbarer Form enthalten. Alle Abbildungen und Tabellen sind fortlaufend zu nummerieren und sollen mit Legenden versehen sein. Im Text sind Bezüge zu allen Abbildungen und Tabellen herzustellen.

Bei Verweisen im Text wird das Wort Abbildung ausgeschrieben, bei Hinweisen in Klammern jedoch mit »Abb.« abgekürzt, z. B. »... es ergibt sich eine lineare Abhängigkeit gemäß Abbildung 1«, jedoch: »... es ergibt sich eine lineare Abhängigkeit (Abb. 1)«.

Wenn mit einem Artikel Grafiken oder Fotos eingesandt werden, wird von der Redaktion angenommen, dass diese von der Autorin/dem Autor selbst stammen bzw.

dass die Erlaubnis zur Veröffentlichung vorliegt. Die urheberrechtliche Verantwortung trägt der Autor/die Autorin.

5 Korrekturen

Der Autor/die Autorin erhält nach dem Satz des Beitrages vom Verlag die Druckfahne in digitaler Form als pdf-Datei. Korrekturen können direkt in der pdf-Datei oder in dem ausgedruckten Dokument vorgenommen werden. Sie sollen sich auf Druckfehler beschränken. Vom Manuskript abweichende Korrekturen oder Ergänzungen des Inhalts können bei unvertretbar hohen Kosten (mehr als 10 % der Satzkosten) dem Autor/der Autorin in Rechnung gestellt werden.

7 Belegexemplare

Jeder Autor/jede Autorin eines zweispaltig gesetzten Beitrages erhält nach Erscheinen des Beitrages drei kostenlose Hefte. Bis zu sechs weitere Hefte werden auf Anforderung kostenlos zugeschickt.

□